



Leidenschaft für Technik, Digitalisierung und Innovation.

Neue Wege gehen.

„Jedes Unternehmen hat die Kunden, die es verdient“

Rosie Schuster

Gründerin und Geschäftsführerin der Techcast GmbH

Unternehmerischer Erfolg

Frau Schuster gründete Techcast 2009 mit zwei Partnern – das Jahr der globalen Finanzkrise, in dem Firmen- und Marketingbudgets weltweit gestrichen wurden. In dieser Zeit nicht aufzugeben, die Firma beharrlich weiter zu entwickeln und weiterhin auf die Megatrends Video und Streaming zu setzen, zeichnet Rosie Schuster aus. Sie entwickelte Business Modelle, die auf die Anforderungen ihrer Kunden zugeschnitten waren und baute Techcast zur Full-Service Firma aus. Die Firma Techcast wird ein solides Unternehmen mit sechs festen Mitarbeitern in der Maxvorstadt. Frau Schuster übernimmt die Anteile der beiden Partner und wird zur alleinigen Eigentümerin.

Für Online-Events bieten Rosie Schuster und ihr Team professionelle Videoproduktion, Streaming der Inhalte bis hin zur Web-Integration und Interaktion mit Online-Teilnehmer*innen. Sie überträgt Hauptversammlungen und große

Konferenzen wie die DLD Conference. Und sie geht über die reine Event-Übertragung hinaus und arbeitet mit Kunden an der Umsetzung von Geschäftsmodellen. Die Techcast GmbH hat eine modulare Online-Event-Plattform entwickelt, mit der Kunden (z.B. die Firma Weleda) Mediatheken, Live Event Plattformen und Online-Akademien, betreiben können.

Dann kam 2020 und eine Pandemie, die so vieles in die digitale Welt verlagert hat. Und dieses Mal zählt Techcast zu den Gewinnern – der Umsatz verdoppelt sich fast, die Zahl der Angestellten wächst auf 14 Mitarbeitende. Mit der explodierenden Nachfrage steigt auch der Beratungsbedarf. Um Wissen zu vermitteln, produziert Techcast eine Video-Podcast-Reihe mit Rosie Schuster über Digitalisierung von Events und veranstaltet eigene Livestream-Formate zu spannenden Themen.

Über Rosie Schuster

Rosie Schuster hat ursprünglich eine Ausbildung als Erzieherin gemacht. Danach jobbte sie in einer IT-Firma und bekommt dort den Hype über die neue Open Source-Technologie mit. Angesteckt von der Begeisterung gründet sie einen Verlag, der über neueste Linux-Entwicklungen informiert. Sie leitete einige Jahre als Geschäftsführerin die Linux Magazin GbR und wird Vorstand bei der Linux New Media AG. Durch die Verbreitung des Internets verlagert sich ihr Interesse auf Streaming und Videoübertragung. Sie überlegt bereits um 2006 Veranstaltungen aus USA oder Brasilien weltweit zu streamen. Auch wenn es uns heute selbstverständlich vorkommt, so war das damals visionär. Netflix startete erst im Jahr 2007 in den USA mit video-on-demand. Mit den damaligen Bandbreiten war dies noch ein mühsames Vorhaben. Dennoch beschließt Rosie Schuster im Jahr 2009, sich mit einem Videodienstleister, der Firma Techcast, selbständig zu machen. Nach dem „Kaltstart“ in der Folge der weltweiten Finanzkrise baut sie erfolgreich ihr Unternehmen auf.

Sie reüssiert als Quereinsteigerin in der Informationstechnologie- und Kommunikationsbranche. Gerade das reizt sie – schon als Kind fand sie es ungerecht, dass Mädchen nicht ministrieren und Fußball spielen durften. Uns so setzt sie sich auch für die Chancengleichheit von Frauen immer wieder ein.

Neben dem wirtschaftlichen Wachstum und Erfolg liegt Rosie Schuster das ökologische und soziale Engagement am Herzen. Techcast produziert Online-Events und will damit einen Mehrwert für die Nachhaltigkeit erzielen. Durch Technologien, auf denen digitale Veranstaltungen basieren, wird soziale (mehr Inklusion) und ökologische (weniger CO2-Ausstoß) Nachhaltigkeit gefördert. Finanziell werden Projekte „positerra“ (Klimaschutz / Humusaufbau) und „Dein München“ (Chancengerechtigkeit für junge Menschen) unterstützt.

Rosie Schuster leitet bei der IHK München und Oberbayern ehrenamtlich den Arbeitskreis Medien und ist Mitglied im DIHK Ausschuss für Medien und Kommunikation. Zudem ist sie zweite Vorsitzende des Ernst Schneider Preises, dem Journalistenpreis der Deutschen Wirtschaft. Seit Jahren ist sie Mitglied im Verband der deutschen Unternehmerinnen.